

European Law School

HUMBOLDT EUROPEAN LAW SCHOOL Newsletter im Oktober 2019

Liebe Studierende der Humboldt European Law School,
liebe Promovierende,
liebe Alumni,
liebe Förderinnen, liebe Förderer,

wir begrüßen Sie herzlich zur Oktober-Ausgabe des Newsletters der „HELs“ für das Jahr 2019. Mit Beginn des neuen Semesters möchten wir Ihnen gern einen Überblick über die vergangenen Monate sowie einen Ausblick auf das kommende Semester geben.

HUMBOLDT EUROPEAN LAW SCHOOL

Seit dem Wintersemester 2007/2008 bietet die Humboldt European Law School (HELs) den Studiengang „Europäische/r Jurist/in“ an, in dessen Rahmen Abschlüsse von insgesamt drei europäischen Universitäten (es kann zwischen Paris, Rom, London, Amsterdam und für den LL.M. auch Florenz gewählt werden) erworben werden. Den Studierenden, Alumni und den KollegiatInnen des angegliederten europäischen Promotionskollegs „Einheit und Differenz im europäischen Rechtsraum“ (EPEDER) wird in Berlin und in den Partnerstädten darüber hinaus ein vielfältiges Programm an teils internen und teils öffentlichen Veranstaltungen geboten. So fanden auch im Sommersemester 2019 wieder zahlreiche Veranstaltungen für die Mitglieder der European Law School und Interessierte statt, die nicht nur fachliche, sondern auch interkulturelle und soziale Kompetenzen vermittelten. Dabei ergänzten neue Veranstaltungsformate die altbewährten „traditionellen“ Veranstaltungen, um die nun seit zwölf Jahren bestehende HELs weiterzuentwickeln.

Four more Years

So konnten 2019 bereits dem 8. Jahrgang der European Law School Abschlusszertifikate des Programms „Europäische/r Jurist/in“ verliehen werden. Die Graduierungsfeier fand dieses Jahr am 22. Februar in Paris statt. Zu diesem Anlass kamen Studierende, Gründer und Studienleiter des Programms im traditionsreichen Grand Salon des historischen Sorbonne-Gebäudes zusammen. Das universitätseigene Orchester Assas de concert sorgte dabei für eine angenehme musikalische Untermalung. Mit dieser Feier kamen fünf bzw. sechs Jahre intensiven Studiums und regen internationalen Austauschs zu einem würdigen Ende. Bereits einige Wochen später kam dann die erfreuliche Nachricht der positiven Evaluierung und der daraus resultierenden Weiterförderung unseres Austauschprogramms mit den Partneruniversitäten in Rom, Amsterdam und London durch den DAAD, die es bis 2023 vier weiteren ELS-Jahrgängen ermöglichen wird, die Rechtskultur unserer Partnerländer hautnah vor Ort kennenzulernen.

Rückkehr nach Reims

Mitte Juli verabschiedeten wir uns von Prof. Dr. Thomas Hochmann, dem ersten HELs-Gastprofessor. Für das ganze Sommersemester übernahm er durch den DAAD geförderter Professor der Université de Reims Champagne-Ardenne eine Vorlesung im Rahmen des fremdsprachigen Rechtsstudiums „Grundrechte und Grundrechtsschutz in Frankreich“. Prof. Dr. Hochmann lehrt Öffentliches Recht und ist ein renommierter Spezialist für Verfassungsrecht, Grundrechte und öffentliche Freiheit. Zusammen mit Dr. Yoan Vilain organisierte er des Weiteren ein zweisprachiges wöchentlich stattfindendes Forschungsseminar zum Thema „Neueste Entwicklungen im öffentlichen Recht und in der Rechtstheorie in Frankreich und Deutschland“.

Deutsch-französisches Forschungsseminar

Das in Zusammenarbeit mit dem Centre Marc Bloch und dem Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht in Gestalt einer Ringvorlesung organisierte Seminar kennzeichnete mit seinem wöchentlichen Takt das Sommersemester der HELs und des EPEDER. Jede Sitzung warf ein neues Licht auf aktuelle Themen der Forschung im Öffentlichen Recht und bot damit nicht nur ForscherInnen sondern auch vielen Studierenden die Möglichkeit, selbst an dem wissenschaftlichen Austausch teilzuhaben. So wurden nicht selten die Einführungen in das jeweilige Thema durch Studierende vorbereitet und übernommen. Das reichhaltige Themenspektrum sowie die herausragende Anzahl internationaler WissenschaftlerInnen sicherten den Erfolg der Veranstaltung, die auch fachfremdes Publikum begrüßen durfte.

Das Ende der Utopie

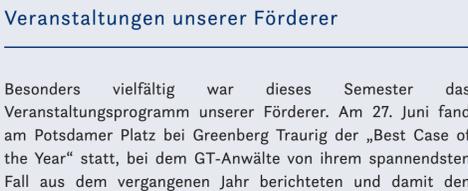
Den Auftakt des Sommersemesters 2019 stellte die Abschlussveranstaltung der von der DFH und der französischen Botschaft geförderten Reihe „Utopie Europa“ am 9. April. In den vergangenen Semestern war die „Utopie Europa“ Anlass mehrerer Veranstaltungen (Filmvorführungen, Streitgespräche etc.) der Humboldt European Law School. Zum Abschluss organisierten die Deutsch-Französische Hochschule und das Institut Français eine Debatte-Wettbewerb in der französischen Botschaft. Dabei stellten Studierende aus ganz Deutschland, die am Programm „Utopie Europa“ teilnahmen und selbst Veranstaltungen organisierten, ihre eigenen Utopien für die Zukunft Europas vor. Mit der Idee einer Einrichtung eines europäischen Rundfunks, der zu einer Ausbildung einer europäischen Gesellschaft führe und dadurch ein europäisches Selbstbewusstsein zu manifestieren versuche, schaffte es das ELS-Team, bestehend aus den Studierenden Leonie Kößler und Jochen Schlenk, die selbst die Organisation von Veranstaltungen der Reihe „Utopie-Europa“ übernahmen, bis ins Finale und erreichte den zweiten Platz. Zu dieser beachtlichen Leistung möchten wir ganz herzlich gratulieren!

Brown Bag Lunches

Wie jedes Semester freuen wir uns auf die von den Studierenden und Kollegiaten selbst organisierten „Brown Bag Lunches“ (BBL), welche die Möglichkeit eröffnen, in aufgelockelter Atmosphäre während eines gemeinsamen Mittagessens einen Einblick in den Arbeitsalltag von berufstätigen JuristInnen zu erhalten und sich mit diesen über ihren bisherigen Werdegang, ihre internationalen Erfahrungen und die damit verbundenen Herausforderungen auszutauschen. Das Organisationsteam konnte dieses Semester Richard Kühnel gewinnen, der nach einer Brüsseler Station als Berater von Benita Ferrero-Waldner (damals Kommissarin für Außenbeziehungen und Europäische Nachbarschaftspolitik) seit 2008 die Europäische Kommission — zuerst in Österreich und seit fünf Jahren in Deutschland — vertritt. Erwartungsgemäß brachte das Gespräch am 16. April die damals folgenden Europawahlen sehr schnell zur Sprache. Am 17. Juni empfingen die Studierenden Stephan Detjen, Chefkorrespondent des Deutschlandfunks, stellvertretender Vorsitzender der Bundespressekonferenz und Leiter des Hauptstadtstudios des Senders in Berlin. Publizistisch beschäftigt er sich insbesondere mit der Verfassung der Bundesrepublik: Er ist Autor mehrerer Essays und Monografien zur Geschichte und zur Realität des Grundgesetzes sowie — neuesten Datums — eines Werkes, in dem er sich gemeinsam mit Maximilian Steinbeis, Herausgeber des Verfassungsblogs, mit der Diskursgeschichte einer These auseinandergesetzt hat, nach welcher die Bundesregierung im Rahmen der sogenannten Flüchtlingskrise 2015 das Recht gebrochen habe. Die Studierenden des ELS Students & Alumni e.V. organisierten außerdem am 18. Juni eine Infoveranstaltung zum Studium in der ELS. An Studierende im zweiten Semester gerichtet räumte der Abend viel Zeit für Fragen über die ELS ein und ermöglichte Interessierten persönliche Gespräche mit ELS-Studierenden und ELS - Alumni.

Berlin - ein (Sommer)Fest fürs Leben

Auch in diesem Jahr fand das durch Linklaters geförderte Sommerfest der ELS im Centre Français de Berlin statt. Der Name der Veranstaltung soll allerdings nicht über dessen Inhalt täuschen! Denn schon um 08:30 Uhr morgens trafen die ersten Studierenden ein, um an einem Erfahrungsaustausch teilzunehmen. Diese ganztägige Arbeitsklausur ist ein Treffpunkt für die Studierenden, die gerade aus dem Ausland zurückkommen und diejenigen, denen das Auslandsjahr noch bevorsteht. Es ist eine einzigartige Möglichkeit sich ganz konkret auf die Einzelheiten des Aufenthaltes vorzubereiten: Einschreibung an der Universität, Wohnungssuche, ÖPNV, gutes und günstiges Essen um 02:00 Uhr nachts im Quartier Latin... Im Laufe des Tages schwanden die Befürchtungen und als die ersten Würstchen und Käse auf dem Grill zu bräunen begannen und das erste Bier gezapft wurde, breitete sich ein Lächeln auf die am Morgen noch besorgten Gesichter aus. Dr. Florian Reul, Head of FinTech Deutschland bei Linklaters, beendete den Programmtag mit einer Keynote Speech zum Thema „Innovation & Efficiency“.



Sommerkurs im italienischen Recht und Sommerakademie in Paris

Die weiteren Veranstaltungen im Semester boten unseren Studierenden Raum zum intensiven Austausch mit unseren Partnerinstitutionen. So konnten sich einige von ihnen am 11. und 12. Juni bereits auf ihren Aufenthalt in Rom — dank des Einsatzes der Professoren, Alpha, Del Prato und Moscatti (Università di Roma La Sapienza), die nach Berlin kamen, um eine Einführung in die italienische Rechtsordnung zu geben — vorbereiten. Zudem konnten sich zahlreiche Studierende und ProfessorInnen in Paris wiedertreffen, wo die diesjährige Sommerakademie der European Law School vom 9. bis zum 14. September von der Université Paris II Panthéon - Assas ausgerichtet wurde. Die Studierenden erlebten an insgesamt fünf Veranstaltungstagen ein vielseitiges Programm zum Thema „La protection juridique contre les discriminations“.

Veranstaltungen unserer Förderer

Besonders vielfältig war dieses Semester das Veranstaltungsprogramm unserer Förderer. Am 27. Juni fand am Potsdamer Platz bei Greenberg Traurig der „Best Case of the Year“ statt, bei dem GT-Anwälte von ihrem spannendsten Fall aus dem vergangenen Jahr berichteten und damit den Studierenden einen außergewöhnlichen Einblick in die Praxis gewähren konnten. Am 11. Juli ging die Kanzlei Noerr dem Wunsch unserer Studierenden nach und organisierte einen Informationsabend zum Referendariat. Die Veranstaltung kam bei unseren Studierenden sehr gut an, die sowohl mit Informationen als auch kulinarisch bestens versorgt wurden. Schließlich und um das Semester ordentlich ausklingen zu lassen und den Pariser Aufenthalt einiger Studierenden vorzubereiten, lud die Kanzlei CMS Hasche Sigle am 18. Juli zu einer Weinverkostung ein. Zwei Kellermeister, sechs Rebsorten, jeweils ein deutsches und ein französischer Wein und eine üppige Käseplatte sorgten für mehrere Stunden für ein fröhliches Beisammensein. Und dennoch — trotz des Sonnenuntergangs am Tiergarten — war vereinzelt, hinter einem vor dem Gesicht gehaltenen Glas Pouilly Fumé, ein feuchtes Auge zu erblicken, das unbemerkt von Berlin Abschied nahm.

EUROPÄISCHES PROMOTIONSKOLLEG „EPEDER“

Die KollegiatInnen organisierten ihrerseits erneut mehrere Veranstaltungen im Rahmen der Humboldt Comparative and European Law Lectures (HUCELL). Zunächst konnte Professor Richard Markovits (Texas) für einen Vortrag zum Thema „Legal Positivism and Legal Liberalism“ im Mai gewonnen werden. Dr. Marija Bartl (Universität von Amsterdam) erwarbte Anfang Juli das Konzept des „legal imaginary“, das sie am Beispiel der Spannung zwischen dem Vorsorgeprinzip und dem sogenannten Innovationsprinzip illustrierte. Des Weiteren konnten sich die KollegiatInnen in der regelmäßigen stattfindenden Fortschrittsberichten über ihre jeweilige Promotionsvorhaben austauschen; das letzte Mal im Rahmen des Sommerfests der HELs und des EPEDER.

AUSBLICK

Die Berliner Humboldt European Law School wird ihrerseits das Wintersemester am 18. Oktober in der französischen Botschaft am Pariser Platz mit ihrer Semesterauftaktveranstaltung und der gleichzeitigen Promotionsfeier des EPEDER einleiten, zu denen Prof. Dr. Dres. h. c. Andreas Voßkuhle, Präsident des Bundesverfassungsgericht und Laurent Fabius, Präsident des französischen Verfassungsrats (Conseil constitutionnel) erwartet werden. Schließlich freuen wir uns über den Erfolg des Antrags zur Einrichtung eines neuen Graduiertenkolleg bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Das Kolleg Dynamische Integrationsordnung, Europa und sein Recht zwischen Harmonisierung und Pluralisierung (DynamInt) wird das Wechselspiel zwischen Harmonisierung und Pluralisierung im Europarecht erforschen und dazu beitragen, Regeln, Prinzipien und Institute zu entwickeln, die als stabile Regelmäßigkeiten ein gleichsam atmende Integration ermöglichen. Insgesamt umfasst das Kolleg zwölf Promovierende und mehreren PostdoktorandInnen die Ihre Forschung an den methodischen Strukturmerkmalen von Internationalität und Grundlagenorientierung ausrichten werden. (mehr Informationen unter <https://www.rewi.hu-berlin.de/de/lf/oe/rhp>). Die Eröffnungsfeier findet gemeinsam mit dem Semesterauftakt der ELS am 18. Oktober in der französischen Botschaft statt.

Weitere Informationen und Veranstaltungankündigungen der European Law School finden Sie auf unserer Homepage sowie auf Facebook.

Verfolgen Sie die European Law School auch unter:
Facebook: www.facebook.com/europeanlawsschool
Website: www.european-law-school.eu/de

KONTAKTINFORMATIONEN



Dr. Yoan Vilain



Prof. Dr. Dr. Stefan Grundmann

Studienleiter
Promotionskolleg „EPEDER“ und
Masterprogramm

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht,
Deutsches-, Europäisches- und
Internationales Privat- und
Wirtschaftsrecht

Unter den Linden 11
Raum 304
10117 Berlin

Unter den Linden 11
Raum 302
10117 Berlin

+49 (0)30 2093-91436
yoan.vilain@rewi.hu-berlin.de

+49 (0)30 2093-3495
stefan.grundmann@rewi.hu-berlin.de

Linklaters | PayPal | GreenbergTraurig

Noerr

LATHAM & WATKINS LLP

DEUTSCHE BÖRSE GROUP

C/M/S/ Law. Tax

DE GRUYTER

SIEMENS

Bundesministerium für Bildung und Forschung

VATTENFALL

P+P

DAAD

Université franco-allemande Deutsch-Französische Hochschule